

Bilastin ADGC 20 mg Tabletten bei Allergie

Wirkstoff: Bilastin. Zusammens.: Jede Tablette enthält: Arzneil. wirks. Bestandt.: 20 mg Bilastin (als Monohydrat). Sonst. Bestandt.: Mikrokristalline Cellulose, Crospovidon Typ A, Magnesiumstearat (Ph. Eur.), Hochdisperses Siliciumdioxid
Anw.-geb.: Symptomat. Behandl. d. allerg. Rhinokonjunktivitis (saisonal u. perennial) u. Urtikaria. Bilastin ADGC wird bei Erwachs. u. Jugendl. (ab 12 Jahren) angewendet. Gegenanz.: Überempfindlichkeit g. d. Wirkstoff o. einen d. sonst. Bestandteile. Nebenw.: A) bei bei mehr als 0,1 % der Patienten beobachtet
Infektionen u. parasitäre Erkrank.: Gelegentlich: Oraler Herpes. Stoffwechsel- u. Ernährungsstörung.: Gelegentlich: Appetitsteigerung. Psychiatrische Erkrank.: Gelegentlich: Angst, Schlaflosigkeit. Erkrank. d. Nervensyst.: Häufig: Somnolenz, Kopfschmerzen; Gelegentlich: Schwindelgefühl. Erkrank. D. Ohrs u. d. Labyrinths: Gelegentlich: Tinnitus, Vertigo. Herzerkrankungen: Gelegentlich: Rechtsschenkelblock, Sinusarrhythmie, Elektrokardiogr. QT verläng, Andere EKG-Anomalien Erkrank. d. Atemwege, d. Brustraums u. Mediastinums: Gelegentlich: Dyspnoe, Beschwerd. a. d. Nase, trockene Nasenschleimhaut. Erkrank. d. Gastrointestinaltrakts: Gelegentlich: Schmerzen im Oberbauch, Abdominalschmerz, Übelkeit, Magenbeschwerden Diarrhö, Mundtrockenheit, Dyspepsie, Gastritis. Erkrank. d. Haut u. d. Unterhautzellgewebes: Gelegentlich: Pruritus. Allgem. Erkrank. u. Beschwerden am Verabreichungsort: Gelegentlich: Ermüdung, Durst, Vorbestehende Erkrankung gebessert, Fieber, Asthenie. Untersuchungen: Gelegentlich: Gamma- Glutamyltransferase erhöht, Alaninaminotransferase erhöht, Aspartataminotransferase erhöht, Kreatinin im Blut erhöht, Triglyceride im Blut erhöht, Gewicht erhöht.
B) Häufigkeit nicht bekannt (auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):
Nach Markteinführung wurden Palpitationen, Tachykardie, Überempfindlichkeitsreaktionen (wie Anaphylaxie, Angioödem, Dyspnoe, Hautausschlag, lokalisiertes Ödem/lokale Schwellung und Erythem) und Erbrechen beobachtet. C) Nebenwirkungen für Kinder unter 12 Jahren für die dieses Arzneimittel nicht zugelassen ist, finden sie in der Fachinformation.

Hinweise in der Fachinformation beachten. Apothekenpflichtig.

Pharmazeutischer Unternehmer: Zentiva Pharma GmbH, Brüningstraße 50, 65926 Frankfurt am Main.

Stand: Oktober 2024

CETIRIZIN ADGC® 10 mg Filmtabletten

Wirkst.: Cetirizindihydrochlorid. Zusammens.: 1 Filmtablette enthält: Arzneil. wirks. Bestandt.: 10 mg Cetirizindihydrochlorid. Sonst. Bestandt.: Lactose-Monohydrat, mikrokristalline Cellulose, hochdisperses Siliciumdioxid, Maisstärke, Talkum, Magnesiumstearat (Ph. Eur.), Hypromellose, Titandioxid (E171), Macrogol 4000, Natriumcitrat 2 H₂O. Anw.-geb.: Bei Erwachs. u. Kind. ab 6 Jahr.: z. Linderung v. nasalen u. okularen Symptomen bei saisonaler u. perennialer allergischer Rhinitis;

z. Linderung v. Symptomen bei chronischer idiopathischer Urtikaria. Warnhinw.: Enthält Lactose. Packungsbeilage beachten! Nebenw.: Nebenw. in placebo-kontroll. klinisch. Studien m. ein. Häuf. v. 1,0 % o. mehr: Körper als Ganzes-allg. Stör.: Müdigkeit. Erkr. d. zentr. u. periph. Nervensys.: Schwindel, Kopfschmerzen. Erkr. d. Gastrointestinaltrakts: Abdominalschmerzen, Mundtrockenheit, Übelkeit. Psychiatr. Erkr.: Schläfrigkeit. Erkr. d. Atemwege: Pharyngitis. Nebenw. bei Kindern im Alter v. 6 Mo. bis 12 Jahr. in placebo-kontroll. klinisch. o. klinisch-pharmakolog. Studien m. ein. Häuf. v. 1,0 % o. mehr: Erkr. d. Gastrointestinaltrakts: Diarrhöe. Psychiatr. Erkr.: Schläfrigkeit. Erkr. d. Atemwege: Rhinitis. Körper als Ganzes-allg. Stör.: Müdigkeit. Nebenw. seit d. Markteinführung: Erkr. d. Blutes u. d. Lymphsystems: Sehr selten: Thrombozytopenie. Erkr. d. Immunsystems: Selten: Überempfindlichkeit. Sehr selten: anaphylakt. Schock. Psychiatr. Erkr.: Gelegentl.: Agitiertheit. Selten: Aggression, Verwirrtheit, Depression, Halluzinationen, Schlaflosigkeit. Sehr selten: Tics. Erkr. d. Nervensys.: Gelegentl.: Parästhesie. Selten: Konvulsionen, Bewegungsstör. Sehr selten: Dysgeusie, Synkope, Tremor, Dystonie, Dyskinesie. Nicht bekannt: Amnesie, Gedächtnisstör. Augenerkr.: Sehr selten: Akkommodationsstör., verschwommenes Sehen, Okulogyration. Herzerkr.: Selten: Tachykardie. Erkr. d. Gastrointestinaltrakts: Gelegentl.: Diarrhöe. Leber- u. Gallenerkr. Selten auffällige Leberfunktion (erhöhte Werte für Transaminasen, alkalische Phosphatase, γ GT u. Bilirubin). Erkr. d. Haut u. d. Unterhautzellgewebes: Gelegentl.: Pruritus, Ausschlag. Selten: Urtikaria. Sehr selten: Quincke-Ödem, fixes Arzneimittelexanthem. Erkrank. d. Nieren u. Harnwege: Sehr selten: Dysurie, Enuresis. Allg. Erkr. u. Beschwerden am Verabreichungsort: Gelegentl.: Asthenie, Unwohlsein. Selten: Ödeme. Untersuchungen: Selten: Gewichtszunahme.

Hinweise in der Fachinformation beachten. Apothekenpflichtig.

Zentiva Pharma GmbH, 65927 Frankfurt am Main

Stand: August 2023

Desloratadin-ADGC® 5 mg Filmtabletten

Wirkst.: Desloratadin. Zusammens.: 1 Filmtablette Desloratadin-ADGC enthält: Arzneil. wirks. Bestandt.: 5 mg Desloratadin. Sonst. Bestandt.: Calciumhydrogenphosphat-Dihydrat, mikrokristalline Cellulose, Maisstärke, Talkum, Magnesiumstearat, Hypromellose 2910, Macrogol 400, Titandioxid, Indigocarmin-Aluminiumsalz. Anw.-geb.: Bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren zur Besserung der Symptomatik bei allergischer Rhinitis, Urtikaria. Fertilität, Schwangersch. u. Stillz.: Die Einnahme von Desloratadin-ADGC in der Schwangerschaft und Stillzeit wird nicht empfohlen. Daten zur Fortpflanzungsfähigkeit bei Männern und/oder Frauen liegen nicht vor. Nebenw.: Stoffwechsel- u. Ernährungsstör.: Nicht bekannt Gesteigerter Appetit. Psychiatr. Erkr.: Sehr selten Halluzinationen. Nicht bekannt anomales Verhalten, Aggression. Erkr. d. Nervensys.: Häufig Kopfschmerzen Sehr selten Schwindel, Somnolenz, Schlaflosigkeit, psychomotorische Hyperaktivität, Krampfanfälle. Herzerkr.: Sehr selten Tachykardie, Palpitationen. Nicht bekannt QT-Verlängerung. Erkr. d. Gastrointestinaltrakts Häufig Trockener Mund. Sehr selten Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Dyspepsie, Diarrhö. Leber- u. Gallenerkr. Sehr selten

Leberenzym erhöhungen, erhohetes Bilirubin. Nicht bekannt Hepatitis Ikterus. Erkr. d. Haut u. d. Unterhautzellgewebes Nicht bekannt Fotosensibilität. Skelettmusk-, Bindegewebs- u. Knochenerkr.: Sehr selten Myalgie. Allg. Erkr. u. Beschwerden am Verabreichungsort Häufig Ermüdung. Selten Überempfindlichkeitsreaktionen. Nicht bekannt Asthenie. Untersuchungen Nicht bekannt Gewichtszunahme. Weitere Nebenwirkungen bei Kindern und Jugendlichen: Nicht bekannt QT-Verlängerung, Arrhythmie, Bradykardie, anomales Verhalten und Aggression

Hinweise in der Fachinformation beachten. Apothekenpflichtig.

Pharmazeutischer Unternehmer: Zentiva Pharma GmbH, 65927 Frankfurt am Main.

Stand: Dezember 2020

Dimetin ADGC 1 mg/g Gel

Wirkst.: Dimetindenmaleat. Zusammens.: Arzneil. wirks. Bestandt.: Jedes Gramm Gel enthält 1 mg Dimetindenmaleat. Sonst. Arzneil. Wirks. Bestandt.: Benzalkoniumchlorid, Propylenglycol Sonst. Bestandt.: Gereinigtes Wasser, Carbomer 974P, Natriumhydroxid-Lösung (30%), Natriumedetat (Ph.Eur.),. Anw.-geb.: Zur kurzfristigen Linderung v. Juckreiz i. Zusammenh. mit Dermatosen, Urtikaria, Insektenstichen, Sonnenbrand u. oberflachl. Hautverbrennungen 1. Grades. Gegenanz.: Überempfindl. geg. den Wirkst. oder einen der sonst. Bestandteile. Warnhinw. u. Vorsichtsman.: Bei Säuglingen u. Kleinkindern ist die Anwend. auf großen Hautflächen zu vermeiden. Nebenw.: Erkr. d. Haut u. d. Unterhautgewebes: Nicht bekannt: Brennen auf d. Haut, Trockenheit d. Haut, Allerg. Dermatitis.

Hinw. in d. Fachinformation beachten. Apothekenpflichtig.

Pharmazeutischer Unternehmer: Zentiva Pharma GmbH, 65927 Frankfurt am Main.

Stand: September 2023

LEVOCETIRIZIN ADGC 5 mg Filmtabletten

Wirkst.: Levocetirizindihydrochlorid. Zusammens.: Arzneil. wirks. Bestandt.: Jede Filmtablette enthält 5 mg Levocetirizindihydrochlorid. Sonst. Bestandt.: Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Crospovidon (Typ B), Hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, Hypromellose, Titandioxid, Macrogol 400. Anw.-geb.: Zur symptom. Behandl. d. allerg. Rhinitis (einschließl. persist. allerg. Rhinitis) u. Urtikaria b. Erwachs., Jugendl. u. Kindern ab 6 J. Gegenanz.: Überempfindl. geg. den Wirkst., Cetirizin, Hydroxyzin, andere Piperazin-Derivate o. einen d. sonst. Bestandt.; Schwere Niereninsuf. mit einer Kreatinin-Clearance unter 10 ml/min. Nebenw.: Für alle Nebenwirkungen gilt, dass die Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar ist Erkr. d. Immunsystems.: Uberempfindlichkeitsreak. inkl. Anaphylaxie. Stoffwechsel- u.

Ernährungsstör.: Appetitsteigerung. Psychiatrische Erkr.: Aggression, Erregung, Halluzination, Depression, Schlaflosigkeit, Suizidgedanken, Albtraum. Erkr. des Nervensystems: Konvulsionen, Parästhesie, Schwindelgefühl, Synkope, Tremor, Geschmacksstör. Augenerkr.: Sehstör., verschwommenes Sehen, Okulogyration. Erkr. des Ohrs u. des Labyrinths: Vertigo. Herzerkr.: Palpitationen, Tachykardie. Erkr. d. Atemwege, d. Brustraums u. Mediastinums: Dyspnoe. Erkr. des Gastrointestinaltrakts: Übelkeit, Erbrechen, Diarrhö. Leber- u. Gallenerkr.: Hepatitis. Erkr. d. Nieren u. Harnwege: Dysurie, Harnretention. Erkr. d. Haut u. des Unterhautzellgewebes: angioneurotisches Ödem, fixes Arzneimittelexanthem, Pruritus, Hautausschlag, Urtikaria. Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- u. Knochenerkr.: Myalgie, Arthralgie. Allg. Erkr. u. Beschw. am Verabreichungsort: Ödeme. Untersuchungen: Gewichtszunahme, abnorme Leberfunktionswerte.

Hinweise in der Fachinformation beachten.

Apothekenpflichtig.

Pharmazeutischer Unternehmer: Zentiva Pharma GmbH, 65926 Frankfurt am Main.

Stand: November 2022

Lora-ADGC® 10 mg Tabletten

Wirkst.: Loratadin. Zusammens.: 1 Tablette enthält: Arzneil. wirks. Bestandt.: 10 mg Loratadin. Sonst. Bestandt.: Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Povidon K25, Magnesiumstearat. Anw.-geb.: Symptomatische Ther. d. allerg. Rhinitis u. d. chronischen idiopathischen Urtikaria b. Erwachs. u. Kindern über 2 Jahren. Gegenanz.: Überempf. gg. D. Wirkstoff od. e. der sonst. Bestandt. Fertilität, Schwangersch. u. Stillz.: Als Vorsichtsmaßnahme sollte d. Anwend. in d. Schwangerschaft vermieden werden. Anwend. während d. Stillzeit nicht empfohlen. Keine Daten zur männl. u. weibl. Fertilität. Nebenw.: Erkr. d. Immunsystem. Sehr selten Überempfindlichkeitsreaktionen Erkr. d. Nervensys.: Sehr selten Schwindelgefühle, Krämpfe. Herzerkr.: Sehr selten Tachykardie, Palpitation. Erkr. d. Gastrointestinaltrakts Sehr selten Übelkeit, Mundtrockenheit, Gastritis. Leber- u. Gallenerkr. Sehr selten Leberfunktionsstörung. Erkr. d. Haut u. d. Unterhautzellgewebes Nicht bekannt Ausschlag, Alopezie. Allg. Erkr. u. Beschwerden am Verabreichungsort Sehr selten Müdigkeit. Untersuchungen Nicht bekannt Gewichtszunahme. Kinder u. Jugendliche: In klin. Studien m pädiatr. Patienten, Kinder im Alter zw. 2 u. 12 Jahren, wurden häufig vorkommende Nebenw. wie Kopfschmerzen, Nervosität u. Müdigkeit öfter als unter Placebo berichtet.

Hinweise in der Fachinformation beachten. Apothekenpflichtig.

Pharmazeutischer Unternehmer: Zentiva Pharma GmbH, 65927 Frankfurt am Main.

Stand: April 2021

MOMETASON ADGC 50 Mikrogramm/Sprühstoß Nasenspray, Suspension

Wirkst.: Mometasonfuroat. Zusammens.: Arzneil. wirks. Bestandt.: Jede abgegebene Dosis enth. Mometason-17-(2-furoat) als Monohydrat entsprechend 50 Mikrogramm Mometasonfuroat. Sonst. Arzneil. Wirks. Bestandt.: Benzalkoniumchlorid-Lösung. Sonst. Bestandt.: Glycerol , Polysorbat 80, Mikrokristalline Cellulose u. Carmellose-Natrium, Citronensäure-Monohydrat, Natriumcitrat, gereinigtes Wasser. Anw.-geb.: Zur intranasal. Anwend. bei Erwachsenen zur symptomat. Behandl. einer saisonal. allerg. Rhinitis, sofern d. Erstdiagnose d. saisonal. allerg. Rhinitis durch einen Arzt erfolgt ist. Gegenanz.: Überempfindl. geg. d. Wirkst. od. einen d. sonst. Bestandteile. MOMETASON ADGC Nasenspray darf nicht angewendet werden, wenn eine unbehandelte Infektion im Bereich d. Nasenschleimhaut, wie Herpes simplex, vorliegt. Aufgrund d. hemmenden Wirk. v. Kortikosteroiden auf die Wundheilung sollten Patienten nach Nasenoperationen o. -verletzungen bis z. Ausheilung Kortikosteroide nicht nasal anwenden. Warnhinw.: Enthält Benzalkoniumchlorid. Nebenw.: Infekt. u. parasitäre Erkrank.: Häufig: Pharyngitis, Infekt. d. ober. Atemwege. Erkrank. des Immunsystems: Nicht bekannt: Überempfindlichk. einschließl. anaphylakt. Reakt., Angioödem, Bronchospasmus u. Dyspnoe. Erkrank. des Nervensystems: Häufig: Kopfschmerz. Augenerkrankungen: Nicht bekannt: Glaukom, erhöhter Augeninnendruck, Katarakte, verschwomm. Sehen. Erkrank. d. Atemwege, d. Brustraums u. Mediastinums: Häufig: Epistaxis, Brennen i. d. Nase, Reiz. i. d. Nase, nasale Ulzeration; Nicht bekannt: Nasenseptum-perforation. Allgemeine Erkrank. u. Beschwerden am Verabreichungsort: Nicht bekannt: Stör. d. Geschmacks- und Geruchssinns.

Hinweise in d. Fachinformation beachten. Apothekenpflichtig.

Pharmazeutischer Unternehmer: Zentiva Pharma GmbH, 65927 Frankfurt am Main.

Stand: August 2023